

Die schwarze Spinne : frei nach Jeremias Gotthelf (1797-1854)

Autor(en): **Kirchhofer, Markus / Balli, Diego**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

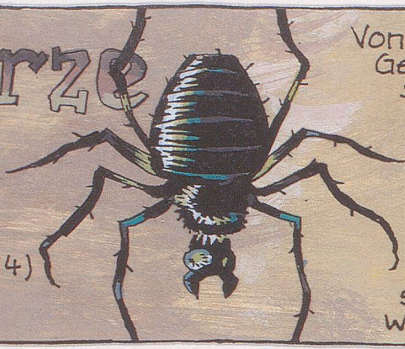
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

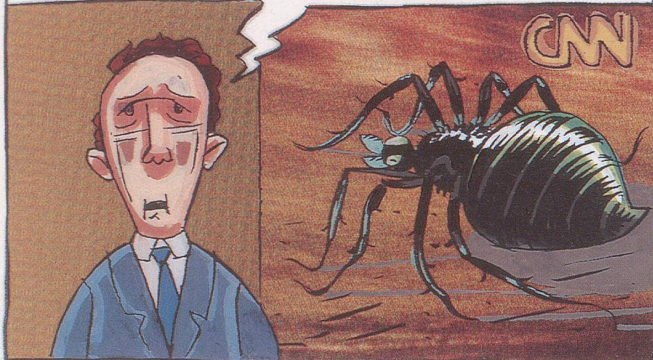
Die schwarze Spinne

frei nach
Jeremias Gotthelf (1797-1854)
von Kirchhofer & Balli



Von leichtsinniger Hand aus ihrem Gefängnis befreit, treibt die schwarze Spinne in der Zürcher Bahnhofstrasse ihr Unwesen. Die Befallenen werden zu "Sparschweinen", die sich harte Währungen in immer höheren Dosen cerebral verabreichen müssen. Zürich und seine offene Geldszene werden weltbekannt.

Man vermutet, dass die Spinne von einer der Zentralen der hiesigen Grossbanken aus operiert. Der Generalsekretär der UNO zeigt sich beunruhigt...



... die Spinne könnte diese "Pest der Gegenwart" weltweit verbreiten.



- In den Schweizer Medien wird die schwarze Spinne zum Thema Nr. 1!

... es ist zu früh, sich eine abschliessende Meinung zu bilden, bevor...



Lothar Laber, Bundesrat

Der Grund der Misere liegt in uns. Deshalb sage ich: L'araignée n'existe pas!



Karl Kritzer, Schriftsteller

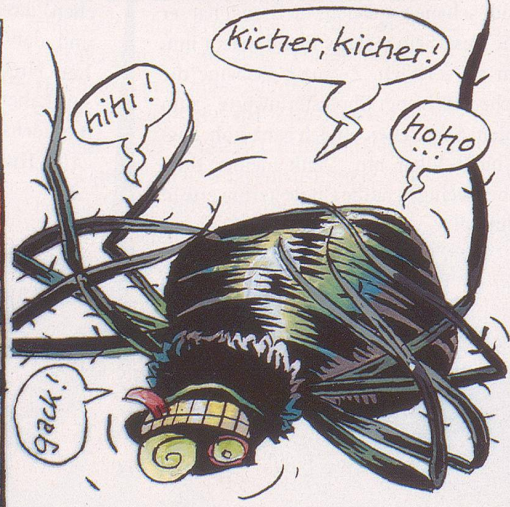
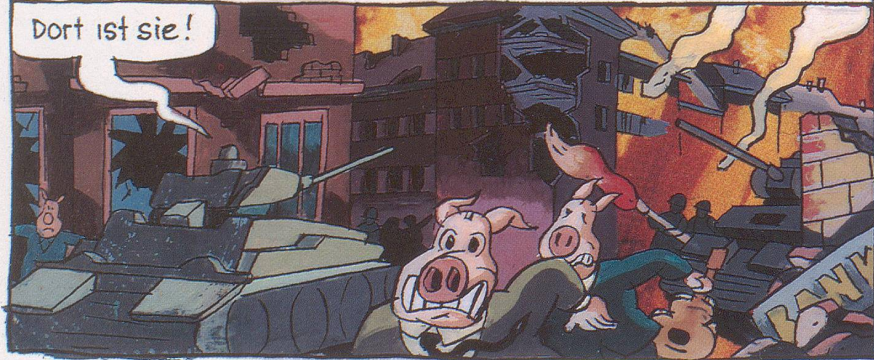
Bedenken sie doch: Es ist das einzige bekannte Lebewesen dieser Spezies. Die Spinne muss geschützt werden!



Franz Fleuch, Greenpeace Schweiz

Schliesslich nimmt Korpskommandant Gustav G. Metzel im Herzen von Zürich einen "gezielten, chirurgisch präzisen Eingriff" gegen die Spinne vor.

Dort ist sie!



Nach Schätzungen der WHO ist bereits ein Drittel der Stadtzürcher Bevölkerung infiziert. Täglich kommen neue hinzu.



Die Beschaffungskriminalität ist enorm. Der Geldstrich verbreitet die Seuche weiter. Die einst so stolze Bahnhofstrasse verslurmt,



Diese schwarze Spinne ist die Strafe Gottes für unser blindes Streben nach Materiellem, unseren Tänzt um's goldene Kalb...



Jeremias Gotthelf
Kirchenratspräsident, Schriftsteller

Nur ein Weg führt aus dieser Katastrophe: Die Rückbesinnung auf Gott und der feste Glaube an seine Hilfe.



Der charismatische Gotthelf organisiert die grosse Kundgebung „vernetzte Christenheit gegen die Spinne!“ Das Unerwartete geschieht: Seit Tagen werden keine neuen Ansteckungen gemeldet.



Ich hoffe und glaube fest, dass dieses 'Wunder von Zurich' Bestand hat und ausstrahlt in die ganze...

